



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

607 (30.12.1912) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-156635](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-156635)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, ...

Insertate: Kolonial-Beilage 30 Pfg. ...

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: General-Anzeiger Mannheim ...

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; ...

Nr. 607. Mannheim, Montag, 30. Dezember 1912. (Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfaßt 12 Seiten.

Deutsche und englische Flottenpolitik.

+ London, 28. Dezember. (Von unserem Korrespondenten.)

In England ist die imperialistische Presse im Hinblick auf das im März vom ersten Lord der Admiralität vorzuliegende Marinebudget bereits eifrig damit beschäftigt, dem Publikum die deutschen, österreichischen und italienischen Dreadnoughts aufzuführen und die Notwendigkeit eines bedeutend erhöhten Schiffbauprogramms davon abzuleiten. ...

Deutschlands Streben lediglich auf den bescheidenen Anspruch gerichtet ist, von England als Gleichberechtigter behandelt zu werden. ...

geheuerliche Vorstellungen. Er vergißt, daß die weiße Bevölkerung in den Dominien (Kanada 6 950 000, Neuseeland 250 000, Australien 4 400 000, ...)

sein. Kapitän Versus bezeichnet freilich die allgemeine Wehrpflicht als eine der abundanten Hilfsquellen, die England noch in petto hat. ...

China und die europäischen Mächte.

Schutzverpflichtung der russisch-sibirischen Grenze.

Wie aus Khabarovsk in St. Petersburg eintreffende Nachrichten melden, ist der Schutz der russisch-sibirischen Grenze durch bedeutende Truppenverpflichtung der Chinesen erheblich verstärkt worden. ...

Chinas Antwortnote auf die englischen Tibetvorschläge.

Die chinesische Regierung hat jetzt endlich auf die englische Note vom 17. August geantwortet, in der China aufgefordert wurde, einer Vereinbarung bezüglich Tibets nach den Vorschlägen Großbritanniens zuzustimmen. ...

Die Antwortnote ist in einem zwar höflichen aber festen Tone gehalten und weist in der Einleitung auf den Artikel 11 des englisch-chinesischen Tibetabkommens vom Jahre 1906 hin. ...

Feuilleton.

Wandlungen der Frauenschönheit.

Eine Studie von Theodor Komprecht.

Wenn jemand einen Venezianer des 16., einen Normländer des 17. Jahrhunderts oder einen Franzosen der Zeit Ludwigs XV. nach dem Bilde der Frauenschönheit gefragt hätte, so hätte er in ihrem Wesen alsbald eine ganz fest geprägte und bestimmte Vorstellung wahrzunehmen. ...

bare Ideal weiblicher Schönheit; wir sind historisch geworden, nichts ist uns so gewiß und so geläufig, als das Gesetz des ewigen Wandels der Frauenschönheit nach Zeiten, Kulturen und Völkern. ...

um Lausende von Jahren zurück, so finden wir im alten Ägypten ein ganz analoges Ideal der weiblichen Gestalt. Die schöne Steinfigur der Tafelstube, die Priesterin Tui im Louvre, die Figur der Amenerdis in Kairo (um nur einige wenige Beispiele zu nennen) zeigen dieselbe geschmeidige Bälde, dieselbe weiche und fließende Schlantheit, die heute das heiß ersehnte Ziel der Modedemokratie ist. ...

Watteauart, und das eigentliche Schönheitsideal des Rokoko hat sich dann aus den Darstellungen italienischer Meister, wie Veronese und Tintoretto, Parmegianino und Guercino, ganz allmählich herausgeformt. ...

Alles in allem genommen, lassen sich die Ideale der Frauenschönheit doch auf eine gewisse, nicht allzu große Zahl von Typen zurückführen, und die Geschichte ihrer Wandlungen läßt sich zusammen mit der der allmählichen Entdeckung und Entwicklung dieser Typen. ...

anderen fremden Staates eine Einmischung in das Gebiet oder die innere Verwaltung Tibets zu gestatten. Es wird sodann auf die tibetischen Handelsverkehrsbestimmungen von 1908 hingewiesen, denen zufolge China die Handelsmärkte polizeilich zu überwachen und die Verkehrsregeln zu schützen hat.

Nach dieser Einleitung wird erklärt, daß China nicht die Absicht hat, Tibet in eine chinesische Provinz umzuwandeln. Die chinesische Politik bezüglich Tibets werde durch die vorläufige Verfassung der Republik, den Abkündigungs-Erlass, den Amtseid des Präsidenten und die Wiederanerkennung des Dalai Lama in seine früheren Titel und Ehren geleitet. Die Vereinigung der fünf Kassen in eine Familie, wie sie in der vorläufigen Verfassung erwähnt werde, sei gänzlich verschieden von einer Umwandlung Tibets in eine chinesische Provinz. Die Erhaltung des traditionellen Systems der tibetischen Regierung sei ebenso wie der Wunsch Chinas wie Englands, das Recht, Truppen nach Tibet zu senden, sei notwendig für die Erfüllung der Verantwortlichkeiten, die mit den Vertragspflichtungen Chinas gegenüber England verbunden seien, und die von China verlangt, daß es Frieden und Ordnung in jenen ganzen weiten Gebiet erhalten. China habe niemals in Erwägung gezogen, daß Indien eine unbeschränkte Zahl von Soldaten in Tibet halte. Was die Forderung anlangt, daß China einen neuen Vertrag verhandeln solle, so sei China der Ansicht, daß die gegenwärtigen, von der alten Dynastie unterzeichneten Verträge den Status von Tibet hinreichend klar bestimmten, und es sei daher nicht nötig, über einen neuen Vertrag zu unterhandeln. Die Regierung bedauere, daß die indische Regierung alle Verbindungen zwischen China und Tibet über Indien schließe, besonders in Anbetracht der freundschaftlichen Beziehungen zwischen China und England. Man greife selten zu einem solchen Vorgehen, außer zwischen Nationen, die sich miteinander im Kriege befinden. Die chinesische Regierung hoffe, daß England seine Haltung noch einmal erwägen werde.

Schließlich bedauert die Regierung die Zögerung Englands, die Anerkennung der Republik zu vertagern, und fordert ihrerseits England auf, die neue Republik anzuerkennen, denn eine solche Anerkennung werde für beide Länder von wechselseitigem Vorteil sein.

Deutsches Reich.

Zum Frieden in der nationalliberalen Partei. In Hoffmanns Friedenszeitung schreibt die „Magdeb. Ztg.“, die dem Abg. Schiffer nahesteht:

Die von uns abgedruckte Erklärung verschiedener nationalliberaler Vertrauensmänner zu gunsten des geschäftsführenden Ausschusses ist das erste Anzeichen, daß mit den persönlichen Streitigkeiten endlich einmal Schluß gemacht werden soll. Handelt es sich doch nicht um beliebige Persönlichkeiten, die der Zufall zusammengewürfelt hat, sondern um die Vorstehenden der Provinzial- und Landesorganisationen, die bei der Kürze der Zeit zwar nicht die Zustimmung ihrer Organisationen einholen konnten, von denen man aber annehmen darf, daß sie ihre Verbände hinter sich haben, so daß hier tatsächlich eine Willensrichtung der überwiegenden Mehrheit der nationalliberalen Partei vorliegt, die ihre Wirkung wohl nicht verfehlen wird. In demselben Sinne wird auch der Ruf zum Frieden sich geltend machen, den der Führer der Partei, der Abg. Hoffmann, erklärt und der durch die gerade Berührung von Licht und Schatten die streuenden Parteien einander näher zu bringen trägt, um dabei die Möglichkeit fruchtbringender politischer Arbeit zu schaffen. Daß durch

solche Worte nicht jegliche Versöhnung beiseite gelassen werden kann, ist klar, aber es wäre doch zu wünschen, daß in der Sitzung des Zentralvorstandes, die auf den 9. Januar nach Berlin einberufen wird, eine gründliche Aussprache erfolgt und damit dieses für das ganze Parteileben unerfreuliche Kapitel abgeschlossen wird.

Deutscher Lehrerverein. In Verbandsaufgaben für die Geschäftsperiode 1912/14 hat der Vorstand des Deutschen Lehrervereins die beiden folgenden Themen bestimmt: 1) Die nationale Einheitschule. 2) Welche Gefahren liegen für unsere Volksschule in der heutigen Bevorzugung der Rebenjäger? Diese beiden Fragen sind Verhandlungsgegenstände der nächsten deutschen Lehrerversammlung, die Pfingsten 1914 in Kiel tagen wird. Außer den beiden genannten Themen waren noch folgende die engere Wahl gekommen: Das Hochschulprinzip im Unterricht; die nationalen Aufgaben der Gegenwart und die deutsche Schule; die Notwendigkeit und Einrichtung von Schulstufen.

Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. — auch im Zentrum. In den unruhigsten Strichhaken des hyperkritischen Logos gehört der Kaplan Schöpen, der Verfasser der Schrift „König, eine innere Gefahr für den Katholizismus“, die den Streit zwischen der Berliner und Kölner Richtung in die Öffentlichkeit trug. Seitdem hat er zur Schlichtung des Kampfes gar manchen Artikel und manches Flugblatt geschrieben. Wegen scharfer Angriffe auf den katholischen Volksverein wurde er kürzlich vom Dekananten Konfigurations-Kreisel energisch zur Ruhe verwiesen. Daraufhin erließ Kaplan Schöpen ein neues Rundschreiben, in dem er mittelte, daß er vor dem Dekananten auf eine weitere Erörterung verzichten, daß aber der Papst in der Sache entscheiden werde. Jetzt wird nun bekannt, daß Kaplan Schöpen von seiner vorgelegten Behörde in ein kleines Esfeldorf versetzt worden ist, offenbar doch, weil man jetzt alles aufbieten möchte, um wieder einmal für einige Zeit Ruhe im Stad zu schaffen.

Kiderlen-Wächter †.

Die letzten Tage.

w. Stuttgart, 30. Dez. Ueber die letzten Tage des verstorbenen Staatssekretärs von Kiderlen-Wächter hat die „Schwäbische Merkur“ folgendes: Der Staatssekretär wollte, wie seit mehreren Jahren, über Weihnachten bei seiner Schwester. Am Freitag abend befand er sich in einer kleinen Abendgesellschaft beim bayerischen Gesandten. Dort wurde er von einer schweren Herzschwäche befallen, die sofort das Schlimmste befürchten ließ. Obermedizinalrat Dr. von Gumpmann, der sofort gerufen wurde, gab die nötigen Anordnungen. Im Laufe der Nacht wurde Herr von Kiderlen-Wächter in die Wohnung seiner Schwester gebracht. Am folgenden Tage wurde Geheimrat Professor Dr. Krehl von Heidelberg gerufen, der ebenso wie Obermedizinalrat Dr. von Gumpmann über die Gefahr der schweren Erkrankung keinen Zweifel ließ. An den letzten beiden Tagen war Herr von Kiderlen bei Bewußtsein, ohne an eine Gefahr zu glauben. Heute früh um 4 Uhr setzte eine neue schwere Herzschwäche ein und die Agonie setzte ein, die um 7 Uhr zum Ende führte.

Berlin, 30. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Stuttgart wird gemeldet: Der Staatssekretär von Kiderlen-Wächter, der zu den Weihnachtsfesten zum Besuche seiner Schwester hier eingetroffen war, hat die Festtage noch im besten Wohlsein verbracht. Seit Freitag fühlte er sich unwohl. An eine ernsthafte Erkrankung dachte niemand. Die Schwester des Staats-

sekretärs, Frau v. Gemmingen, ist über den Tod ihres Bruders, der mit besonderer Gürtlichkeit an ihr hing, untröstlich. Sofort nach dem Ableben wurden der König, die Angehörigen der Königsfamilie und die Mitglieder des Staatsministeriums von dem Hinscheiden des Staatssekretärs in Kenntnis gesetzt. Ministerpräsident v. Weizsäcker übernahm die Vermittlung der Todesnachricht an den Kaiser und den Reichskanzler nach Berlin.

Leberall gibt sich die tiefste und aufrichtigste Teilnahme kund. König Wilhelm, der den Verstorbenen hochschätzte, war ihm besonders zugetan und hatte einen besonderen Stolz über die hervorragende Stellung empfunden, die sein Landeskind im Deutschen Reich einnahm. Die Trauerbotschaft wurde von den Tagesblättern in Extraausgaben bekanntgegeben. Sie war bald schnell in der ganzen Stadt bekannt.

Zum Tode des Staatssekretärs wird aus Stuttgart noch weiter gemeldet: Herr v. Kiderlen-Wächter wurde bereits am Freitag abend, während er sich in einer Gesellschaft befand, von einer schweren Herzschwäche befallen. Der sofort herbeigerufene Leibarzt des Königs, Obermedizinalrat Dr. Gumpmann konnte jedoch so rasch die Gefahr beseitigen, daß der Erkrankte noch im Laufe der Nacht in die Wohnung seiner Schwester gebracht werden konnte. Die Angehörigen hielten es jedoch für nötig, den Geheimrat Dr. Krehl aus Heidelberg nach Stuttgart zu berufen, der Befürchtungen bezüglich des Herzleidens des Staatssekretärs hegte. Die beiden letzten Tage verbrachte Herr v. Kiderlen in verhältnismäßigem Wohlbefinden, so daß man an eine ernsthafte Gefahr nicht glaubte. Heute früh aber, kurz vor 6 Uhr wurde Herr von Kiderlen-Wächter erneut von schwerer Herzschwäche befallen. Die Agonie trat ein und führte kurz vor 8 Uhr zum Tode.

Die Beerdigung findet bereits Donnerstag nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Friedhofe statt. Der Reichskanzler und der Unterstaatssekretär v. Bahnschaffe werden bestimmt hier anwesend.

Herr von Kiderlen hatte zuerst die Absicht, in Folge der dringenden Amtsgeschäfte sofort nach den Weihnachtstagen wieder in das Auswärtige Amt zurückzuführen. Aber die Anspannung und Müdigkeit, die ihm in der letzten Zeit befallen hatte und die ihm die schweren Arbeitswochen gebracht hatten, hatten seine Gesundheit so ungünstig beeinflusst, daß er es selbst für nötig erachtete, noch einige Tage weiter hier der Ruhe zu pflegen. In intimen Kreisen hatte der Staatssekretär vor noch nicht langer Zeit eine leise Todesahnung geäußert und scherzhaft bemerkt, daß es mit ihm einmal rasch zu Ende gehen würde.

Das Beileidstelegramm des Kaisers.

w. Stuttgart, 30. Dez. Im Trauerhause sind bereits zahlreiche Beileidstelegrammgebungen von Fürsten und Regierungen eingetroffen. Das Beileidstelegramm des Kaisers an die Schwester des Staatssekretärs hat folgenden Wortlaut:

Die Nachricht von dem raschen und unerwarteten Hinscheiden Ihres Bruders erfüllt mich mit tiefer Trauer und trifft mich schwer. Ich beklage den Tod eines der bedeutendsten Männer, von dessen Wirken für das Reich so viel zu hoffen blieb. Gott tröste Sie über den Verlust Ihres geliebten Bruders.

Wilhelm I. R.

Karlsruhe.

w. Stuttgart, 30. Dez. Zum Tode des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter schreibt der Staatsanzeiger:

Eine bekämpfende Trauerkunde, die nicht verfehlen wird, im ganzen Deutschen

Reiche großes Bedauern hervorgerufen, verbreitete sich heute vormittag in der Stadt. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Wirl. Geheimrat v. Kiderlen-Wächter, der über die Weihnachtsfesten bei seiner Schwester Frau v. Gemmingen-Guttenberg zum Besuche weilte, ist heute früh unerwartet gestorben. Der Staatssekretär war am Freitag abend von einer Herzschwäche befallen worden. Heute früh setzte ein Herzschlag seinem Leben ein Ende. Er hat ein Alter von 60½ Jahren erreicht.

Mit ihm verliert unser Land einen Sohn, auf den es stolz sein konnte, verkert Kaiser und Reich einen bewährten Staatsmann von hervorragenden Eigenschaften, der sich während seiner diplomatischen Laufbahn und zuletzt als Leiter des Auswärtigen Amtes ausgezeichnete Verdienste erworben hat, in dessen fester und fester Hand die ihm neben dem Reichskanzler anvertraute Leitung der auswärtigen Angelegenheiten des Reiches geborgen war.

Nach einer Darstellung der Laufbahn des Staatssekretärs weist das Blatt auf die von dem Staatssekretär mit so vielem Geschick und Tatkraft zu Endegeführten Marokkoangelegenheit hin und fährt fort:

Sein Name wird dauernd verbunden bleiben mit dieser seit Jahren bestehenden diplomatischen Aktion in der auswärtigen Politik des Deutschen Reiches, mit den Enfschließungs-erwerbungen in Aquatorialafrika, die der deutschen Kolonisation eine hoffnungsvolle und in der Zukunft noch weiterwirkende Entwicklung gebracht haben. Bei den Orientirten im letzten Vierteljahr hat der Staatssekretär in aufopfernder und unermüdbarer Tätigkeit für sein Vaterland und für dessen friedliche Entwicklung gewirkt. Die Geschichte wird dereinst die Verdienste verzeichnen, die er sich um Deutschland erworben hat.

Das Blatt schließt: Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter ist der erste Schwabe, der seit Bestehen des Reiches die höchste bisher einem Württemberger beschiedene Stellung im Reichsdienste erreicht und sie mit europäischem Ansehen erfüllt hat.

Die Frage der Nachfolge.

Berlin, 30. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Die Frage, wer zur Nachfolge v. Kiderlen-Wächters berufen werden wird, ist natürlich im gegenwärtigen Augenblick, an dem niemand an den Tod Kiderlens gedacht hatte, sehr mißlich. Immerhin dürfte sich die Entscheidung besonders auf zwei Diplomaten lenken: einmal auf den Freiberger v. Wangenheim, obwohl er erst vor kurzem seinen Posten in Konstantinopel angetreten hat. Er gilt in eingeweihten Kreisen schon lange als künftiger Staatssekretär des Reiches, umsonst, als er beim Kaiser in Günst steht. Auch der Name des Grafen Bernstorff, des Vorgesetzten in Washington, dürfte in den nächsten Tagen oft genannt werden. Jedenfalls sind aber alle diese Remungen nichts anderes, als Kombinationen.

Koloniales.

Erweiterung der Wirtschaftlichen Kommission der Kolonialverwaltung. Im Juli 1910 wurde, wie man mittelst, durch den damaligen Staatssekretär des Reichskolonialamtes v. Lindemann als wirtschaftlicher Beirat für die Kolonialverwaltung eine Ständige Wirtschaftliche Kommission eingesetzt, zu der die Handelskammern in Bremen, Chemnitz, Hamburg, Köln, Mannheim und Nürnberg Vertreter benannt haben. Die Kommission ist im November v. J. zum erstmalig zusammengesetzten und hat verschiedene koloniale Fragen beraten. Schon im Frühjahr d. J. deutete der jetzige Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Dr. Solf, an, daß sich ein Bedürfnis nach Erweiterung dieses Ausschusses geltend gemacht habe. Er hat deswegen an den Deutschen Handelsstag die Bitte gerichtet, noch

Erweiterung, die Kolonialbeamten hingegen sind, auch wenn sie in voller Toilette erscheinen, immer schon halb entblößt, sehr benutzt, sehr ausgebeutet und sehr isoliert. Das Geschlecht ist in der Kolonialpolitik weit differenzierter als in der Politik und wenn es in dieser einmal stärker betont wird, wie z. B. in der die Wollust darstellenden Gestalt des Freiburger Künstler, dann nimmt die Kolonialpolitik die Verfälschung, als etwas Verstecktes, in der Regel einen Zug an, der schon mehr als präsent ist und nahe an Perverts streift. Unter Germanen seltsame Beutungs vom Hofe zu Wittenberg sind die Nachkommen dieser Geschöpfe — und wieder kann man dann Ähnliches bei jenen Modernen, wie Edward Munch z. B. finden, der erst stehende Abstraktion der ewigen Natur: und doch prangt eine ganze Welt die künftige Arbeit für den Mensch von den Gedanken der Wollust.

Der Wendepunkt in der Geschichte der europäischen Frauenideale liegt um das Jahr 1500, als der Mittelalter des lebendigen Weibes entbehrte wurde. Das geschah in Venedig. Die Venedigern hatten an der Frauenideale doch immer in erster Linie den Organismus, den Aufbau und dann den geistigen Ausdruck und Charakter beobachtet und bewundert, aber all ihren Eigenschaften fehlte das warm pulsierende Blut und das lebendige Fleisch. Eine Wollustideale kam uns durch ihre sehr Dork entdecken, es bleibt unerschöpflich, es kann sie lieblich und erlösend, ihr körperlicher Reiz und ihren Würde. Die Venedigern waren die

ersten, die bei der Schilderung und Beobachtung der Frauenideale von der Oberfläche, von dem warmlebendigen Körper selbst ausgingen und keine Schönheit, wie das Fleisch im Lichte sankt oder in durchsichtige Schatten sich hält, wie die Haut ebenerneinern schimmert und sich wieder unter dem verborgenen Haare des Blutes leicht wölbt — das alles haben sie zuerst gesehen und zuerst geschilbert. Rubens hat von ihnen gelernt, und Rubens und die Venezianer, beides große Frauen- und große Fleischmaler, stehen so zeitlich einander nahe genug; aber wie grundverschieden ist doch die Frauenideale von Rubens der des Venedig! Die venezianische Frau führt uns in eine aristokratische Republik von reichen Handelsmännern, in deren Kultur die schöne Frau, die im höchsten Grade gepflegte Frauenideale die feinste Blüte des Luxus, die höchste und geduckteste Raffinesse ist. Auch diesen hier, an der Einangspforte des Orients, mehrheitlich gewisse Klänge an Dammvorfstellungen mit hinein; die Frauen eines Tizian oder Veroneise kennen keine Tätigkeit, keine Arbeit; nichts anderes wissen sie, als auf schwellendem Hüft sich zu dehnen und ihrer Schönheit, die ihnen Selbstwert, Lebenswert ist, zu henen und zu pflegen. Aber die Frauen des Rubens, so liebedoll und begeistert der Künstler aus ihren Wollust-ähnlichen Reichthümern, das sind trotz ihrer „orientalischen“ Wollust sicher keine Dammvorfstellungen: sie tragen alle den großen Zug der Mütterlichkeit an sich, und mit ihnen ist es, wenn auch vielleicht ein wenig beschwert, doch recht wohl hausfräulich in Haus

und Garten waltend denken. In dem Rubens die animalische Schönheit der blühenden Frau zum Gegenstand seiner Schilderung machte, erfasste er ein Urmotiv der Frauenideale, das denn höher zu allen Zeiten auch immer wieder aufgegriffen worden ist und aufgegriffen werden wird. Dagegen lehren Bedingungen wie die, unter denen die Wunderblume der venezianischen Frauenideale sich entfaltet hat, in der Geschichte nur äußerst selten wieder. Ich kenne nur ein Seitenstück dazu, und das ist die moderne englische Frauenideale. Freilich, die englische Frauenideale besitzt eine Straffheit des persönlichen Willens, die den Dammens Wollust ganz fremd war, ebenso wie die Gewohnheit der Sportübung, die an dem englischen Frauentypus erkennbar wird und einen seiner Reize bildet. Auch in England ist die Frauenideale erwachsen als die feinste Blüte einer aristokratischen Kultur, auch hier ist die Pflege der Schönheit nach und nach zu einer Wissenschaft, zu einem Gute des Geschlechtes ausgebildet worden, und es nicht weniger, als ein Zufall, daß die Reynolds, die Burne-Jones, die Watts sich an den Idealen der venezianischen Schönheit inspiriert haben.

Es wäre ein Irrtum anzunehmen, daß in allen Zeiten der Vergangenheit festgetragte Ideale der Frauenideale lebendig waren, und insbesondere stehen wir auf die merkwürdige, bisher nicht genug beachtete, noch weniger aber erklärte Tatsache, daß das deutsche Volk bisher in seinem Laufe seiner Geschichte noch nicht dazu gelangt ist, ein eigenes, fest determiniertes Ideal der Frauen

ideale anzubilden. Ich nehme natürlich das gotische Frauenideal an, insofern dies nicht als besonders und ausschließlich deutsch in Anspruch genommen werden kann, sondern billig dem ganzen mittel-europäischen Kulturkreise zugeschrieben werden muß. Sieht man aber nun hiernach ab, so tritt gerade in den Vorstellungen von der Frauenideale der Unterchied zwischen dem Norden und dem Süden erstalltlich sehr hervor. Man kann dies ganz vortrefflich an dem prächtigen, von Dr. Hauns Schanze herausgegebenen Werke über das weibliche Schöneideal studieren, das Joeben in der von dem Verleger Eugen Dieberich in Jena veröffentlichten Serie „Die Kunst in Bildern“ erscheint. Das ist ein wunderbar voll und erleuchteter Atlas des weiblichen Schöneideales von den Anfängen der Renaissance bis zu den Ausläufen des Barocks, und man sieht, wie die Vorstellungen des Nordens und des Südens ganz auseinanderklaffen. Im Süden hat sich das Ideal der Frauenideale auch nach dem Ubergange der Renaissance in das Barock immer weiter fortentwickelt. Es ist (wie die Kunst selbst) bloßer, akademischer und unbestimmter geworden, das ist wahr; aber Künstler wie Domenichino und Albani verfügen doch noch immer über ein überlegenendes Schöneideal. Nun aber in Deutschland! Die erste Ausprägung moderner Schöneideale vor der Frau im Norden ist die berühmte Eva auf dem Center Altar der Brüder van Eyck. In ihren Gesichtszügen kann man noch Klänge des gotischen Ideals erkennen; der Körper aber

einige geeignete Mitglieder für die Kommission in Vorschlag zu bringen. Der Deutsche Handeltagsrat setzte sich daraufhin mit den Handelskammern in Verbindung...

Aus Stadt und Land.

Rannheim, 30. Dezember 1912.

Bestattung Friedrich Siebeneds.

Eine zahlreiche Trauerverammlung erwies gestern nachmittags dem am zweiten Weihnachtstag verstorbenen Redakteur der in unserem Verlage erscheinenden Fachzeitschrift 'Das Rheinschiff'...

Es folgten dann verschiedene Kranzniederlegungen. Ratsrat sprach Herr Direktor Ernst Müller, der mit dem Verstorbenen lange Jahre in persönlicher Freundschaft verbunden war...

Herr R. A. Rindert widmete im Namen des Partikulierschiffer-Verbands 'Jus et Justitia' (St. Rannheim) dem Dahingegangenen einen überaus ehrenvollen Nachruf...

ist nicht anderes, als ein bewundernswertes Stück naturalistischer Modellmalerei, und man kann daraus wohl ersehen, wie die Bürger- oder Handwerkerfrau, die der Meister abmalte...

fermann zu gewinnen, der ihn beauftragt habe, seinem Bedauern darüber Ausdruck zu geben, daß er nicht in der Lage sei...

Rechtsanwalt Dr. Rödel legte im Namen des Rannheimer Schiffervereins eine Krankschreiben dem Schifferstande in Rat und Tat gewesen ist. Unter den leisen Klängen des Harmoniums sank dann der Sarg langsam hinab zum Feuergrabe...

Karneval 1912-1913.

Karneval in Nizza

lautet die Generalidee der diesjährigen Nizza. Maskenbälle im Rosenparken. Als Tage der beiden Maskenbälle sind festgesetzt: Samstag, 18. Januar und Sonntag, 19. Januar...

Hoffball. Dem Vernehmen nach findet Donnerstag den 9. Januar im Groß-Schloß ein Hoffball statt, zu welchem etwa 900 Einladungen ergehen werden.

Übertragen wurde dem Kollegialmitglied der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Regierungsrat Hermann Rab, auf sein Ansuchen die Stelle des Vorstandes der Verkehrskontrolle II, dem Vorstand des Stationsamts Singen, Betriebsinspektor Otto Schuler...

Ernannt wurden der bisherige Vorstand der Verkehrskontrolle II, Oberbetriebsinspektor Johann Stahl, der Vorstand der Bahnbauinspektion Singen, Oberbauinspektor Guard Michaelis, der Vorstand der Maschineninspektion Basel, Obermaschineninspektor Friedr. Handwehr...

Zugestellt wurde Revisionsassistent Jakob Dörr in Staufen dem Bezirksamt Eberbach zur Aufhülfsleistung, die Betriebsinspektoren Karl Dollmatsch, Emil Dörner und August Raif in Karlsruhe und Otto Schuler in Singen...

Überseetelegramme zu halber Gebühr ab vom 1. Januar 1913 ab im Verkehr mit Niederländisch-Indien, Jap (Karolinen) und Annam (Balau-Insel) zugelassen.

den fern. Die Frauen des Raffael Mengs s. B. sind akademisch blutlos, die schönen Frauen Feuerbach sind auf römischen Boden gemachen...

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Frankfurter Premiere.

Aus Frankfurt a. M. schreibt uns unser ständiger K. K.-Mitarbeiter zu der im Schauspielhaus am Sonntag stattgefundenen Aufführung von 'Die Hochzeit des Majors' von Kraus und Schwarz...

Die Wiederholung des Weihnachtsmärchens 'Prinzessin Hünstli' anverkauft. Das schöne Wetter des gestrigen Tages entwickelte wieder auf den Straßen ein lebhaftes Treiben...

Der Anmeldetermin für die Internationale Kaufausstellung Leipzig 1913 verschoben. Um den Firmen, die sich bisher zu einer Besichtigung der Internationalen Kaufausstellung noch nicht gemeldet haben...

Gute Ansichten auf eine Einheitskartographie. In den Tagen vom 16. bis 18. Dezember fand im Kultusministerium in Berlin unter dem Vorsitz des Geheimen Oberregierungsrats Graeber und des Provinzialschulrats Tiewe eine neue Sitzung des sogenannten 3er-Kartographischen Ausschusses statt...

Der Silvester-Freitrag in den Wirtschaften ist ein Gebrauch, der noch von der guten alten Zeit im Brautgewerbe herrührt. Nachdem aber in den letzten Jahren die Wirtschaften und Lokalen des Brautgewerbes ganz unermesslich gehoben sind...

Der gestrige letzte Sonntag im alten Jahr hat sich noch einmal von der vorrücktesten Seite gezeigt. Man konnte glauben, nicht im Dezember, sondern im März zu sein...

Auf seiner ersten Bergfahrt befindet sich der Doppelsortausendmeter 'Athena' Nr. 47, der Firma Rheinische Rheinschiffahrtsgesellschaft m. b. H. Rotterdam-Homburg a. Rh. gehörend...

Schiffsunfälle. Auf der Bergfahrt begriffen, erlitt der Schleppkahn 'Anna und Karl' aus Altrip, der sich im Anzuge des Schleppdampfers 'Küppers' Nr. 67 befand...

Ueber den Ertrag in Redaran ist noch mitzuteilen, daß der Verlester, der Schlosser Otto Berino, nicht bestrafen war, sondern daß er auf dem Nachhauseweg ohne jede Ursache überfallen und verletzt wurde...

Selbstmord eines Monarchisten in Stuttgart. Als Sonntag früh die Haushälterin des Bekleidungsbesizers am Bogenloch in Stuttgart die Türe zu ihrem Aufstellraum aufschloß, bemerkte sie darin einen Mann, der bewußtlos am Boden lag...

Todesfall. Im Alter von 76 Jahren ist Samstag früh unerwartet in Heidelberg Rechtsanwalt Eduard Leonhard, eine in weiten Kreisen bekannte Persönlichkeit, gestorben...

Katzenhölische Wetter am Dienstag und Mittwoch. Die Serie der kalten Winterwetter, die uns seit ihrem Vorübergehen aus dem Atlantischen Ozean nach dem Oden auf den Jahreslauf wieder ungewöhnlich warmes Wetter gebracht haben...

Polizeibericht

vom 30. Dezember.

Selbstmordversuche. Gestern vormittags etwa 8 Uhr verlor ein 23 Jahre alter lediger Bäcker aus Rastatt, welcher hier in letzthinmörderischer Absicht über die Rheinbrücke zu springen, er wurde von seinem Bruder und einem Schutzmännchen...

Mündener Premiere.

Am 29. Dezember fand die deutsche Aufführung von 'Berg Gynd und sein Weib', Schauspiel in vier Akten von Johann Sigurdsonsson, im Königl. Residenztheater zu München statt...

'Weib' so heißt das Hauptmotiv in 'Berg Gynd und sein Weib'. Aber der Jäger...

mann hiervon abgehalten und ins allgem. Krankenhau...

Schwerer Unglücksfall. Heute mittag um 1 Uhr k...

Diebstahl. In letzter Zeit wurden hier folgen...

Pfundunterfangung. Am 21. ds. Ms. nachmittags...

Vereinsnachrichten.

Die beliebte Schwimmgesellschaft des Deutschen...

Schiffball des Mannheimer Schiffervereins...

Der Mannheimer Singverein...

Der Mannheimer Schachverein...

Der Mannheimer Turnverein...

Der Mannheimer Musikverein...

Der Mannheimer Gesangsverein...

Der Mannheimer Schachklub...

Neues aus Ludwigshafen.

Einen wüsten Skandal verübte heute nacht 3 Uhr...

Der Aufzug der Neujahrsfeier...

Johann Sigismund, seines Heimatlandes jüngster...

Rag dieses Stück auch im einzelnen Schwächen...

Ein Schwaab von Herbert Gulenberg.

An die deutschen Bühnen ist soeben ein neues...

hat am Samstag nachmittag eine folgenschwere...

Kommunalpolitisches.

Schwezingen, 30. Dez. Nach dem vor mehreren...

Landverbandsrat...

Singen, 29. Dez. Dem Bürgerausschuß lag der...

Stimmen aus dem Publikum.

Rechnung Mannheimer Mietvertrag.

Ein neuer Monumentalbau von Peter Behrens.

Ein Bedend-Entscheidung.

Ein Bedend-Erinnerung.

Ein Bedend-Erinnerung.

eine arme Witwe gegen ihren Willen und ihr Können...

Bei Punkt 2. vierjährige Vorauszahlung der...

Derartige Nebenbedingungen sind in...

Aus dem Großherzogtum.

Reilingen, 29. Dez. Hier laßt sich das...

Brühl, 29. Dez. In einer hiesigen...

Heidelberg, 29. Dez. Unter Vorsitz...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

nung an die Vermählung der Prinzessin Elisabeth...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Der Reichstag...

Reichenau, der nach seinem eigenen Beständnis seit dem Jahre 1910 in Dürst und Reichenau wiederholt Gelder, die ihm als Rechtsmittel andert...

Unsere Postabonnenten

erschauen wir, die Bestellung auf unsere Zeitung umgehend erneuern

zu wollen, falls dies noch nicht geschehen sein sollte, damit im Bezug des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Berlag des Mannheimer General-Anzeiger Badische Neueste Nachrichten

Sportliche Rundschau

Pferdesport

Reue Kennzeichnung. In der letzten Sitzung des Repräsentantenaußenbüros des Union-Klubs...

Radspport

Rapido-Rundenreize Sieger im Bräufeler Schützengarten. Das Endklassement des Bräufeler Schützengarten...

Kasenspiele

Bei einem Godes-Beispiel, das am Sonntag in Heidelberg zwischen dem Heidelberger und dem Berliner Godesklub zum Ausbruch kam...

Weihnachtsfeiern

Heidelberger Mannheim. In Andenken dessen, daß die Mitgliederzahl eine so große geworden ist, wurde diesmal die Weihnachtsfeier für die Kinder im Lokal besonders veranstaltet...

Stimme ausgefärbte Sänger dürfte großen Beifall entgegennehmen, ebenso das Vereinsmitglied Bürger mit seinen beiden Bassisten...

Von Tag zu Tag

Ein Eisenbahnzug im Nebel verirrte. R. Mainz, 20. Dez. In einer gefährlichen Lage befand sich kurz vor dem Weihnachtsfest ein Personenzug der Strecke Worms-Weis-Wingen...

Lebensfall. S. Heilbronn, 20. Dez. Im Alter von 61 Jahren ist am Samstag der Rektor des hiesigen Karls-Gymnasiums, G. Rechner, nach längerer Krankheit gestorben...

Selbstmord aus Liebeskummer. w. Frankfurt a. M., 20. Dez. (Priv.-Tel.) Gestern Abend gegen 10 Uhr erschoss sich der 18jährige Schenkerlehrling Eberhard Spahn vor den Augen seines Vaters...

Brand in einem Kino. Straßburg i. E. Durch das Schadhastwerden eines Leinwandfahls geriet im Eldorado-Kinematographentheater mehrere Filmbänder in Brand...

Vergewaltigung. Weihen, 20. Dez. (Priv.-Tel.) In der Florentinergrube wurden zwei Frauen durch niederschwebende Gesteinsmassen verschüttet und getötet...

In den Flammen umgekommen. Schwiebus, 20. Dez. (Priv.-Tel.) In der vergangenen Nacht brach in der Papierfabrik von Altmann Feuer aus, wodurch das ganze Haus in Asche gelegt wurde...

Unfall am Sauerbrunnentunnel. T. Oltzen, 20. Dez. Das Tunnelbaracken wurde in der Nacht vom Freitag zum Samstag von einem schweren Unglück heimgesucht...

Streifen. w. Straß, 20. Dez. In den Morgenstunden wurden die Maschinen, Arbeits- und Lageräume der Papierfabrik Marx Müller...

Opfer des Meeres. w. London, 20. Dez. Am Samstag Abend brach der Fischdampfer

Bis V. den Kapitän Lebach und einen Matrosen des bänischen Dampfers Bolmer, der am Donnerstag auf der Fahrt von Swansea nach Rizza bei einem schweren Sturm sichtlich von den Scilly-Inseln getrennt war...

Letzte Nachrichten und Telegramme

Breslau, 30. Dez. Bei den zuständigen Behörden ist von etwa 20 Verhaftungen, die unter Spionageverdacht erfolgt sein sollen, nichts bekannt...

Kein Streik im Saarrevier

Saarbrücken, 30. Dez. Die heutige Revierkonferenz des Gewerksbereichs christlicher Bergarbeiter hat nach fast fünfstündiger Beratung mit etwa zwei Drittel Mehrheit eine Resolution angenommen...

In der heute von der Revierkonferenz angenommenen Resolution heißt es, daß die Handhabungsmöglichkeiten der neuen Arbeitsordnung, mit der die Arbeiter benachteiligt werden könnten...

Die Konferenz spricht die Erwartung aus, daß Bestimmungen getroffen werden dahingehend, daß Änderungen der Arbeitsordnung mindestens 4 Wochen vor Erlaß derselben den Arbeitsausschüssen zugestellt werden...

Die Konvention von Tauraggen

w. Königsberg i. Pr., 30. Dez. Bei Tauraggen auf russischem Boden erfolgte heute die Weihe des Denksteins, den Graf York seinem Vorfahren in Erinnerung an die vor 100 Jahren zwischen dem preussischen Generalleutnant von York...

Zum Tode Hiderlen-Wächters

m. Köln, 30. Dez. (Priv.-Tel.) Die „Köln. Zig.“ schreibt zum Ableben des Staatssekretärs von Hiderlen-Wächter: Hiderlen ist zu früh gestorben, als daß man endgültig urteilen könnte...

sein mag, so dürfte die Isolierung auf das eigene Ich doch manchmal auch nachteilige Folgen gehabt haben, denn schließlich ist das unbedingt Verharren auf der eigenen Persönlichkeit nur den ganz großen Genies in der Weltgeschichte gestattet...

Ein besonderes Kapitel müßte den Beziehungen Hiderlens zur Presse gewidmet werden und da ist allerdings nicht zu verkennen, daß der sonst so kluge, politisch geschulte und in vielen Punkten durchaus modern denkende Mann mit der Presse nicht in den richtigen Takt gekommen ist...

Am Ende des Balkankrieges

Das türkische Heer kriegerbereit. w. Konstantinopel 30. Dez. Es verlautet, der Rat der Generale gab ein Gutachten ab, das Heer sei kriegerbereit...

w. Neues Palais b. Potsdam, 30. Dez. Der Kaiser empfing den russischen Kriegsminister Suchomlinow, welcher auch zur Frühstücksstafel geladen wurde.

Wetter-Nachrichten

Oberrdorf (Alpen) 20. Dez. Wetter: heiter. Temperatur: 4 Grad über Null. Schneeverhältnisse: vormittags barfisch, nachmittags naß...

Mietgesuche

In gutem ruhig. Hause der Oststadt Wohn- u. Schlafzimmer gut möbliert mit Bad evtl. elektrisch. Licht zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1923 an die Expedition d. Bl.

Landwirtschaft.

* Landwirtschaftliche Fortschritt. Die Badische Landwirtschaftskammer veranstaltet im Jahre 1913 folgende landwirtschaftliche Fortschritts...

Volkswirtschaft.

Änderung der Börsen-Umsätze.

Wir machen unsere Leser wiederholt darauf aufmerksam, daß vom 2. Januar 1913 ab alle Aktien franko Zinsen an den deutschen Börsen gehandelt und notiert werden...

Der Handel ausschließlich Dividendschein erfolgt: a. bei inländischen Aktien, gleichviel ob sie voll oder nur teilweise dividendenberechtigt sind...

Alle bis zum 31. Dezember 1912 einschließlich auf spätere Termine abgeschlossenen Geschäfte, auch Prämien-, Stelligen- und Proportions-Geschäfte sind nach alter Usance zu erfüllen.

Landwirtschaftliche Maschinen und Lokomobilen.

Nach dem Bericht des großen Mannheimer Unternehmens war dies in allen Abteilungen der Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen das ganze Jahr über gut beschäftigt...

Auch im internationalen Wettbewerb hat die Lokomobil-Industrie nach dem Dezember der Handelskammer durch die englische und österreich-ungarische Konkurrenz schwer zu kämpfen infolge der immer höher werdenden Arbeitslöhne in Deutschland...

Die wirtschaftlichen Kräfte Deutschlands Heranzugehen von der Dresdner Bank, Berlin anlässlich ihres 50jährigen Bestehens.

In den letzten Jahren sind die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands vielfach Gegenstand ungunstiger Kritik im Auslande gewesen. Insbesondere hat man versucht, die Finanzlage Deutschlands anzuzweifeln.

Verband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche (Sitz Hamburg). Der „Große Ausschuß“ des Verbandes tritt am 7. Januar 1913 zu seiner 18. Sitzung zusammen.

Rheinische Spinnwebfabrik, Mannheim. Bei der Wanderversammlung der Rhein. Spinnwebfabrik in Mannheim ist der Einfluß für neuanschaffende Handtücher...

Personalien. Die Rheinische Porzellanfabrik G. m. b. H. in Mannheim-Käfertal hat dem bisherigen technischen Leiter der Porzellanfabrik Bauscher A.-G. in Weiden, Herrn Frz. Wolters die technische Leitung ihrer Fabrik übertragen.

n. Mannheimer Produktenbörse. Der Verkehr an der heutigen Börse hielt sich bei schwachem Besuch in engen Grenzen, da man allgemein vor Jahreswende keine Neuanstellungen mehr machen will...

Von Ausland werden angeboten die Yonne gegen Kasze ost. Rotterdam: Weiße Lapata-Schle-Blasse oder Gerlitta-Blass...

Die Rhein- und See-Speditions-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, sowie die Mannheimer Dampfschiffverehr-Gesellschaft, Mannheim...

Holz. Die Verhältnisse am Rundholzmarkt behaupten durchaus ziemliche Festigkeit zumal der Handel in seinen Entscheidungen nicht mehr zurückhaltend ist.

Frankfurt, 30. Dez. (Tel.) Fondsbörse. Es war der Börse eine wenig günstige Tendenz beschieden. Die Eröffnung vollzog sich...

Konkurse.

Karlsruhe, Nachlaß der Schreinermeister Karl Bauer Witwe, Maria geb. Bau in Karlsruhe. Prüfungstermin am 7. Februar 1913.

Schopfheim. Gastwirt August Theodor Herbst in Hausen i. W. Prüfungstermin am 29. Januar 1913.

Pfullendorf. Landwirt Josef Benz und dessen Ehefrau Maria geb. Dreher in Pfullendorf. Prüfungstermin am 24. Januar 1913.

Villingen. Firma Klengener Kalkwerke G. m. b. H. in Klengen. Prüfungstermin am 25. Januar.

Mühlhausen (Els.). Fa. Paul Daum, all. Inh. Renatus Daum, Bauunternehm. AT. 20. 1. PT. 3. 2. — München. Dr. Walter Graef...

Mannheimer Effektenbörse.

Die Börse war ruhig. Ein Abschluß erfolgte in Aktien der Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik zu 155 Prozent.

Telegraphische Börsenberichte.

w. New-York, 30. Dez. Nach einem Telegramm aus Mexiko erklärte der Finanzminister in der Kammer...

Erhöhung der Kohlenpreise für das Ausland. Breslau, 30. Dez. Das für die ober-schlesische Kohlenpreise maßgebende Handelsbureau...

Wen der Handelsreise Börsen.

* Brattislava, 29. Dez. Von der heutigen Effektenbörse sind die Aktien der Effektenfabrik...

* Brattislava, 29. Dez. Die heutigen Börsen wurde die Zulassung der 25 Millionen neuen Aktien der Effektenfabrik...

* Brattislava, 29. Dez. Die mit dem heutigen Sonntag im allgemeinen zu Ende gegangenen Verhandlungen der Effektenfabrik...

* Wien, 30. Dez. Die Verlegung des Konjunkturs der ungarischen Staatsbankstelle den Konjunkturs heute, laut „Reff. Bl.“...

* Brattislava, 29. Dez. Die heutige Börsen wurde die Zulassung der 25 Millionen neuen Aktien der Effektenfabrik...

Telegraphische Handelsberichte.

Frankfurt, 30. Dez. (Tel.) Fondsbörse. Es war der Börse eine wenig günstige Tendenz beschieden. Die Eröffnung vollzog sich...

Von Montanwerten gingen Phönix bei schwächerer Tendenz um. Deutsch-Luxemburg und Gelsenkirchen behauptet. Später trat auf diesem Gebiet vorübergehend bessere Tendenz ein...

der Rentenwerte standen heimische Anleihen etwas höher. Russische nur wenig verändert. Oesterreichische Renten schwächer.

* Berlin, 30. Dez. Bondsörse. Die Börse eröffnete die neue Woche in bursamer Schwärze...

* Berlin, 30. Dez. Probantenbörse. Am Getreidemarkt war die Geltung der ruhigen Geldfuß allgemein beschränkt.

Heberseifische Schiffsahrts-Telegramme.

Deutscher Lloyd. Die nächsten Abfahrten von Völs und Valsgiedensperren finden statt nach...

* Berlin, 30. Dez. Die Verlegung des Konjunkturs der ungarischen Staatsbankstelle den Konjunkturs heute, laut „Reff. Bl.“...

Geschäftliches.

* Eine besonders interessante Angelegenheit befindet sich in einem der in der Hauptstadt...

Budapester Produktenbörse.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and another Price column. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Amsterdamer Produktenbörse.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and another Price column. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Antwerpener Produktenbörse.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and another Price column. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Pariser Produktenbörse.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and another Price column. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst u. Feuilleton: Julius Witte; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kirchberg; für den Inseratenteil u. Geschäftliches: Fritz Jocke; Druck und Verlag der: Dr. H. Hass'sches Buchdruckerei, G. m. b. H. Direktor: Ernst Mollen.

Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neuzeit Nachrichten“.

Mannheimer Effekten-Börse.

Obligationen.

Table of Mannheim stock market obligations, including Pfandbriefe, Staatsanleihen, and Industrielle Obligationen.

Aktien.

Table of Mannheim stock market shares, categorized by Banken, Bergwerke, and Industrielle Aktien.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table of industrial company shares, including Aluminat, Chemische, and Metallurgische Aktien.

Table of international transport and shipping company shares, including Aktiendeutscher u. ausländ. Transportanstalten.

Wien, 30. Dez. Nachm. 1.30 Uhr.

Table of Vienna stock market data, including Kreditaktien and Wechsel.

Berliner Effekten-Börse.

Table of Berlin stock market data, including Kreditaktien and Wechsel.

Berlin, 30. Dez. (Schlusskurs).

Table of Berlin closing stock market data, including Wechsel and Aktien.

Liverpooler Produktenbörse.

Table of Liverpool commodity market data, including Liverpool, 30. Dez. (Anfangskurs).

Anfangskurse.

Table of opening prices for various commodities like Getreide, Zucker, and Kaffee.

Table of opening prices for Baumwolle und Petroleum.

Table of opening prices for Eisen und Metalle.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Table of Marx & Goldschmidt stock market data.

Frankfurter Effekten-Börse.

Table of Frankfurt stock market data, including Frankfurt, 30. Dez. (Anfangskurs).

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table of German government securities, including 3% and 4% bonds.

Ausländische Effekten-Börsen.

Table of foreign stock exchanges, including Londoner Effektenbörse.

Pariser Effekten-Börse.

Table of Paris stock market data, including Paris, 30. Dez. (Anfangskurs).

Wiener Effekten-Börse.

Table of Vienna stock market data, including Wien, 30. Dez. (Anfangskurs).

Produkten-Börsen.

Table of commodity markets, including Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse.

Berliner Produktenbörse.

Table of Berlin commodity market data, including Berlin, 30. Dez. (Anfangskurs).

Prognosen.

Table of market forecasts and trends.

Prognosen.

Table of market forecasts and trends.

Prognosen.

Table of market forecasts and trends.

Prognosen.

Table of market forecasts and trends.

Vermischtes.

Various news snippets and local reports.

Mietgesuche.

Real estate advertisements for rental properties.

Zu vermieten.

Real estate advertisements for properties for sale or lease.

Centrum d. Stadt.

Real estate advertisements in the city center.

Möbl. Zimmer.

Real estate advertisements for furnished rooms.

P 4, 7.

Real estate advertisements for specific properties.

U 4, 11a.

Real estate advertisements for specific properties.

Wohnung.

Real estate advertisements for housing.

Wohnung.

Real estate advertisements for housing.

MARCHIVUM advertisement at the bottom of the page.



Sport = Revue

für alle Zweige des modernen Sports



Wochenbeilage des Mannheimer Generalanzeiger (Badische Neueste Nachrichten)

Uebertreibungen im Sport.

Zu diesem durch verschiedene unsporthliche Auswüchse der neueren Zeit aktuell gewordenen Thema schreibt Carl Diem, der Vorsitzende der Deutschen Sportbehörde für Athletik und Generalsekretär der nächsten Olympiade in der „Spiga-Korrespondenz“: Seit den ersten Tagen war es die vornehmste Aufgabe der sportlichen Organisationen, Uebertreibungen auszuspalten. Man war dabei auf Versuche angewiesen, denn die Wissenschaft versagte ganz und warf am Tage über den Haufen, was sie am Abend vorher als Kriterium der Ueberanstrengung betrachtet hatte. Man entdeckte allmählich, daß die landläufigen Anschauungen über das, was der Mensch leisten kann, weit vom Ziele waren. Man hatte in der Zeit der Kulturverfeinerung ganz das Augenmaß für die Grenzen des menschlichen Könnens verloren, und diese falschen Anschauungen wieder durch Beobachtung von Ueberanstrengungen bekräftigt, die aber jene Unkenntnis selbst verursacht hatte. So weit die Grenze menschlichen Könnens auch gezogen ist, so eng ist sie bei ungeübten Kräften. Während also die Sporterschaft und neuerdings die nachgeleitete Wissenschaft festgestellt haben, daß ungeheure Dauerleistungen ohne augenblickliche oder spätere Schädigung, ja mit nachweisbarem Vorteil vollbracht werden können, haben die Sportorganisationen dennoch weit unterhalb dieser Grenze ein Halt geboten. Und zwar aus eben jener Erfahrung heraus, wie ahnungslos die Menschheit trotz aller Sportschulung noch den Forderungen ihres Körpers gegenübersteht.

So hat die Deutsche Sport-Behörde für Athletik kurzer Hand alle Wettmärsche von mehr als 100 Kilometern, was einer Mehrleistung von 11 Stunden entspricht, verboten. Auch die soll man nicht ohne Uebung zu vollbringen suchen, und dadurch, daß die Teilnahme an solchen Wettkämpfen überhaupt nur Mitgliedern von Sportvereinen gestattet ist, ist noch eine weitere Gewähr gegeben, daß diese Grenzforderung beachtet wird. Ebenso darf im Rennen als längste Strecke nur der Marat-honlauf (40,2 Km.) veranstaltet werden und zwar in Deutschland nur einmal im Jahre. Sein Wert besteht in der Energieprobe. Seine Anstrengung wird weit überhöht. Legt man ihn in die kaltere Jahreszeit, wie dies bei uns geschieht, dann sieht man überhaupt nicht einmal das Bild voller Erquickung, denn die körperliche Leistung an sich ist gar nicht so groß, wie vielfach angenommen wird, nur wenn widrige äußere Umstände zu überwinden sind, wie schlechtes oder zu heißes Wetter (wie diesmal in Stockholm), dann fängt die wirklich erschöpfende Anstrengung erst an. Mit einem Einzelfall, wie dem Hitzschlag des unglücklichen Italieners in Stockholm läßt sich gar nichts beweisen. Meiner Erfahrung im Laufe der letzten 12 Jahre lehrt mich, daß unsere Dauerläufer, meistens in ihrer Jugend sehr schwächlich aussehende Leute, auffallend frohenfester, muskelfräftiger und leistungsfähiger mit dem zunehmenden Alter werden, also nur günstige Folgen ihrer vielfachen hohen Anstrengungen haben, ja Aerzte haben mir berichtet, daß sich bei einer solchen Erkrankung des Körpers gewisse organische Fehler ausgleichen haben. Das unwiderlegliche wissenschaftliche Material muß aber erst geschaffen werden, wenn die wissenschaftliche Untersuchung des Sports von wirklich nur wissenschaftlich interessierten Kreisen lange Zeit hindurch unternommen wurde. Solange, solange ich vor, verläßt man sich auf das Urteil des Sportpraktikers.

Das wir aber bei der ersten Forderung auf diesem Gebiete noch manches und wunderbar erscheinende erfahren werden, zeigen die sechs Tage-Radrennen. Voraus schied ich, daß ich sie für einen menschenunwürdigen Sport hinstellen halte. Davon abgesehen haben sie uns aber die interessante Erfahrung gebracht, daß die bei den vorgeübten Berufsfahrern bestimmte keine Ueberanstrengung bedeuten. Denn diese absolvieren zum Teil in einem Winter vier solcher Rennen, wiederholen dies von Jahr zu Jahr bis ins reife Mannesalter und behalten ihre enorme Leistungsfähigkeit bei. Eine Verschlechterung oder Ermüdung des Organismus ohne Verminderung der Leistungen gibt es aber nicht. Herr Dr. Willner, der verdienstvolle Arzt dieser Rennen, hat auch, soweit mir bekannt wurde, kein Kriterium für eine Schädigung des Organismus gefunden. Ebenso sicher steht fest, daß trotz der absolut gleich verteilten Arbeit, die Fahrer am fünften Tage des Rennens durchweg und regelmäßig frischer sind als am dritten Tage.

Was nun den Wettmarsch Berlin-Pien anbelangt, so wird dieser bestimmt große Ueberanstrengungen mit sich bringen, wenn man

das Sportpublikum auf ihn lockt. Die Sportbehörde für Athletik müßte ihn schon wegen der oben erwähnten Bestimmungen verbieten, und sie verbiete ihn auch, wenn er — mit dem Amateursport überhaupt etwas zu tun hätte. Das hat er aber nicht. Wenn es auch schon fast verschwiegen wird, so ist es dennoch eine Veranstaltung von sogenannten Berufssportlernten, meistens solchen, die entweder zu materiell veranlagt sind, ein Sport zu ihrem Vergnügen zu treiben oder die aus irgend welchen Gründen aus der sportlichen Gemeinschaft ausgeschlossen sind. Diese „Berufssportler“ haben sich mit irgendwelchen reklamebedürftigen Schach- oder ähnlichen Firmen in Verbindung gesetzt, und so wird gemeinsam dieser Reklamemarsch veranstaltet, dem jede sportliche Mühsicht fehlt. Damit will ich aber nicht gesagt haben, daß die Teilnehmer an einem solchen Marsch, auch wenn alles ganz korrekt zugeht, sich vielleicht Ueberanstrengungen müssen. Darüber kann ich mir noch kein Urteil erlauben, das muß die Erfahrung lehren. Das eine aber möchte ich betonen: Die größte und allgemeine Uebertreibung im Sport ist die übertriebene Angst vor der Ueberanstrengung.

Pferdesport.

Gründung einer Gesellschaft für Versicherung von Renn- und Jagdpferdematerial. In die außerordentliche Generalversammlung des Vereins Deutscher Hobbistatler und Rennhändler in Berlin schloß sich eine Vorrede über die Gründung einer Aktiengesellschaft für Versicherung von Renn- und Jagdpferdematerial. Der zur Befugnis Veranlassung, in der Graf E. Dornel den Vorsitz führte, wohnte auch Regierungsrat Thomsen vom Landwirtschaftlichen Ministerium bei. In den Kreisen der Rennhändler herrscht großes Interesse für die Gründung einer solchen Versicherungsgesellschaft in Deutschland, da die Gefahr von Renn- und Jagdpferden gewöhnlich sehr groß ist, und die Versicherungskosten ansehnlich sind. Die von dem amtierenden Direktor einer größeren Versicherungsgesellschaft in längerer Ausführungen erklärt wurde, stehen jetzt von deutschen Rennhändlern jährlich drei Millionen Mark an Versicherungsbeträgen nach dem Ausland, außerdem haben sich bei der Regulierung der Schäden häufig Differenzen mit den ausländischen Gesellschaften ergeben. Regierungsrat de Rom war laienrechtlich Ausschussmitglied für Privatversicherungen, besitzerte ebenfalls die Gründung der Versicherung, empfahl aber, die Gesellschaft vorläufig nur auf Rennpferde, Trabrennen, Mutterstuten und Fohlen zu beschränken und von der Versicherung von Reit- und Jagdpferden sowie von Transport- und Operationsunfällen vorerst Abstand zu nehmen. Die Versammlung erklärte sich dann im Prinzip mit der Gründung einverstanden und von den meisten Teilnehmern wurden schon Aktien gezeichnet. Das Aktienkapital soll 1 Million Mark betragen, ein Viertel ist vor einzuzahlen. Es würde ein Arbeitsausschuß von 10 Personen gewählt, der die weitere Förderung der Angelegenheit betreiben soll.

Kiwiit.

Obersteiner Inverläßlichkeitsflug 1913. In der Stadtverordnetenversammlung in Wiesbaden wurde vom Magistrat folgendes mitgeteilt: „Der Verein für Luftschiffahrt in Straßburg“ hat durch den Obersteiner Verein für Luftschiffahrt an den Magistrat die Frage gerichtet, ob sich die Stadt Wiesbaden an dem im Jahre 1913 stattfindenden obersteiner Inverläßlichkeitsflug beteiligen wolle. Es haben Verhandlungen stattgefunden, deren Resultat dies ist: Die Stadt stellt 20.000 M. für das Unternehmen zur Verfügung, und zwar unter der Bedingung, daß die Stadt als „Kassanag“ zu 1/2 des Fluges in Betracht kommt, daß die Vorbereitung sämtlicher Anflieger am Samstag, den 10. Mai 1913, dort stattfinden, daß die Anflieger ihre Apparate an demselben Tage dort ausprobieren, und daß der Start am 11. Mai, am Freitag, stattfinden soll, für alle Flieger in Wiesbaden stattfinden. Als Flugtag in die Heimat ist in Aussicht genommen.“

Das deutsche Freiwilligen-Fliegerkorps. Seit längerer Zeit beschäftigt sich der Kaiserliche Aero-klub mit der Gründung eines Deutschen Freiwilligen-Fliegerkorps, das nach dem System des Deutschen Freiwilligenaerobildkorps eine Vereinigung von geeigneten deutschen Flugzeugführern bilden soll, die sich verpflichten, unter besonderen Bedingungen und Vereinbarungen als Flieger bei der Armee in Krieg und Frieden Dienst zu tun. Der kaiserliche Aero-klub, unter dessen Schutz das Freiwilligenkorps stehen soll, hat jetzt die Satzungen für das Korps ausgearbeitet. Danach soll der Sitz des Korps Berlin sein. Der Mitgliederkreis soll sich zunächst auf Preußen und auf diejenigen deutschen Bundesstaaten beschränken, deren Militärabteilung sich in preussischer Verwaltung befindet. Vorbedingung zum Eintritt in das Korps sind unter anderem Tauglichkeit für den Dienst im Korps, deutsche Reichsangehörigkeit und Besitz des Fliegerzeugnisses sowie Bestehen einer besonderen Prüfung auf einem bei der Armee eingeführten Flugzeug. Offiziere und Mannschaften des aktiven Dienstlandes und des Beurlaubtenstandes kommen für das Freiwilligenkorps nicht in Betracht. Bedingung für die Aufnahme ist ferner die schriftliche Erklärung des Aufzunehmenden, dem Korps auf die Dauer von mindestens drei Jahren angehören zu wollen, bereit zu sein, im Kriege mi-

beschränkt als Flieger Dienst zu tun und im Frieden jährlich eine militärische Dienstleistung bis zu zehn Tagen als Flieger zu absolvieren und an den vom Kommandeur eingerichteten Unterrichtskursen teilzunehmen. Die Flugzeuge werden entweder durch Bezug von Lieferanten vertraglich sichergestellt, oder die Flieger haben das Besitz- oder Verfügungsgewalt über sie. Alle diese Flugzeuge müssen bei Beginn der Dienstleistungen in tadellosem Zustande sowie mit den erforderlichen Teilen, Werkzeugen und mit den in den Vereinbarungen mit dem Kriegsministerium vorgeschriebenen militärischen Ausstattungen versehen sein. Für jedes Flugzeug wird die Heeresverwaltung eine Subvention, voraussichtlich 3000 M. zahlen. Die Freiwilligen erhalten für jede Dienstleistung besondere Gebühren, und zwar für jeden Uebungstag 40 Mark. Sie haben sich davon selbst zu beschäftigen und auch für Quartier zu sorgen. Für Hin- und Rückreise zum Uebungsort, für den Transport des Flugzeuges zahlt das Kriegsministerium eine Reisekostensumme, voraussichtlich 200 Mark. Eine Haftung des Fliegers für alle Unfälle, die der Freiwillige während der Uebungsübungen oder gelegentlich vorbereitender Uebungen erleidet, ist ausgeschlossen. Für den Anspruch auf Pensionsgebühren ist der § 35 des Offizierspensionsgesetzes vom 30. Mai 1896 nebst Ausführungsbestimmungen maßgebend. Der Pensionsberechnung wird eine Jahresvergütung von 7000 M. zugrunde gelegt. Die Kriegsverwaltung der Hinterbliebenen regelt sich nach dem Militärhinterbliebenengesetz vom 17. Mai 1907.

Internationaler Distanzflug. Am Sonntag wurde in Kopenhagen eine Sitzung von Vertretern der Luftfahrervereine aus Dänemark, Norwegen, Schweden und Deutschland abgehalten. Es wurde beschlossen, zu versuchen, die Mittel für einen internationalen Distanzflug zwischen Städten der vier genannten Länder, der Ende Juni nächsten Jahres stattfinden soll, aufzubringen.

Automobilspport.

Die Ausschreibung für die Automobilspportfahrt 1913 ist jetzt im Entwurf fertiggestellt worden. Der Entwurf ändert an dem bisherigen Charakter der Veranstaltung nur wenig, doch sind einige Verschärfungen der Bestimmungen vorgesehen. Wie in diesem Jahre, ist die Alpenfahrt eine „non-stop“-Fahrt von sieben Tagen und führt über eine Strecke von etwa 2500 Kilometern. Die Bestimmungen betreffend Abstrafung der Strafpunkte nach drei Kategorien sowie betreffend Abrüstung der Wagen bleiben unverändert, ebenso die Vorschrift, daß von einer Firma nur zwei Mannschaften angemeldet werden dürfen. Die Strecke ist noch nicht festgelegt, dürfte sich aber mit der diesjährigen in der Hauptsache decken. Als Termin für die Fahrt ist der Juni in Aussicht genommen. Neu in die Propositionen aufgenommen wurde die Bestimmung, daß pro Räder nur eine Rädergerode gestattet ist. Neu ist ferner die Bestimmung, daß jeder Wagen mit einem Geschwindigkeitsmesser ausgestattet sein muß. Um die Schwierigkeiten zu vermeiden, die in diesem Jahre das Verbot des Vorfahrens verursachte, gestattet der Entwurf der neuen Ausschreibung das Vorfahren der Wagen untereinander unter der Voraussetzung, daß der vorausfahrende Wagen langsamer als 45 Kilometer Stundendurchschnitt fährt.

Radspport.

Der erfolgreichste deutsche Rennfahrer im Jahre 1912 war unter den Fliegern wieder Walter Rütt, der durch seinen Sieg im Rennen Porter Sechs-Tage-Rennen den Beweis dafür erbracht hat, daß er an Leistungsfähigkeit nichts eingebüßt hat. Rütt, dessen Unverwundlichkeit man bewundern muß, gewann auf deutschen Bahnen 20, auf ausländischen 7 erste Preise, dazu noch im ganzen 4 zweite, 1 dritten und 1 vierten Preis. Wenn Rütt auch in bezug auf die Anzahl seiner Siege von vielen anderen Rennfahrern übertroffen wird — so errang Wetteringer z. B. 55, Rheingaler 42, Schürmann 32 erste Preise — so muß dabei bedacht werden, daß Rütt ausschließlich Rennen für die internationale erste Klasse bestritten, und daß seine Siege daher auch ganz anders zu bewerten sind als diejenigen anderer Fahrer. Er hat daher selbstverständlich auch hinsichtlich der Höhe der erzielten Geldgewinne den ersten Platz unter seinen Berufsgenossen erobert. Ihm zunächst kommen dann Willy Lorenz, Eugen Stabe und Bruno Wegener. Unter den Dauerfahrern steht Arthur Stellbrink an erster Stelle. Ihm folgen Gustav Janke, Peter Günther, Richard Scheuermann und G. Saldow. Stellbrink gewann 19 Rennen, Janke 9, Günther nur 5; er endete aber zehnmal auf dem zweiten Platz. Der Zahl der gewonnenen Rennen nach würde der junge Elfläßer Jean Voelcklin die erste Stelle einnehmen, der in diesem Jahre nicht weniger als 29 Dauerfahrten gewann.

Die große Dauerkonkurrenz gelangte am Sonntag auf der Pariser Winterbahn zum Abschluß. In den letzten acht Runden bezog Scheuermann z.

Parent, Darragon u. Scheuermann, Seris u. Blicq, Allen u. Parent, Allen u. Lavallade, Seris u. Lavallade.

Schwimmspport.

Spil. Neujahrswünsche für Deutschland Schwimmspport. Der deutsche Schwimmspport beendet das Jahr 1912 in dem frühen Gedanken, wieder ein gut Stück Weges vorangeschritten zu sein. Die Leitung des deutschen Schwimmverbandes kann die verflochtenen Monate auf ihre Gewinnseite blicken. Wie schon im Jahre 1900, 1904 und 1908 in Paris, Saint Louis und London, so konnte auch 1912 bei den olympischen Spielen in Stockholm der deutsche Schwimmspport als der hervorragendste und erfolgreichste aus der Zahl der bei den Spielen konkurrierenden Sportweige hervorgehen. Und auch in dem übrigen Ausland schritten die Vertreter der schwarz-weiß-roten Farben vorzüglich ab, während im Inland die ausländischen Schwimmer in der überaus großen Mehrzahl sich im geschlagenen Felde befanden. Die Siege, die die deutschen Schwimmvereine — an der Spitze der Schwimmklub Hellas zu Magdeburg — in der beendeten Saison erringen konnten, weisen wiederum erheblich höhere Ritzern als vor dem auf. Aber nicht allein der Sport ist in seinem Steigebzug weiter vorangeschritten, sondern auch die vollständige Richtung innerhalb der Vereine des deutschen Schwimmverbandes hat reichliche Ernte halten können. Die Ritzern der Propaganda-Schwimmfeste, die Zahlen der im Schwimmen ausgebildeten Schüler höherer und niederer Lehranstalten sind weiter gestiegen. Trotz dieser unermesslichen Fortschritte tritt der deutsche Schwimmspport jetzt in dieser Zeit des Winters, des Schenkens mit einem Wunschzettel an die Defensivkräfte, der recht lang ausgefallen ist. Ueberaus viel erwarten die deutschen Schwimmer vom kommenden Jahre. In erster Linie ist es die seit mehreren Jahren geplante Einigung zwischen der deutschen Schwimmerschaft und dem deutschen Schwimmverband, die die Bemühten beschäftigt. Ursprünglich gab es in Deutschland nur einen Schwimmverband; vor reichlich einem Duzend Jahren geschah jedoch ein Exodus der rheinisch-westfälischen und der sächsischen Schwimmer. Die Schwimmer des Königreichs Sachsen sind inzwischen längst wieder treue Mitglieder des Verbandes geworden, während die „Kölnstädter“ am Rhein immer noch schmelzend zur Seite stehen. Aber die von beiden Verbänden eingesetzten Einigungs-Kommissionen haben erst vor kurzem wiederum getagt, und auf beiden Seiten ist erneut dem aufrichtigen Wunsche nach einer Einigung Ausdruck gegeben worden. Man darf also hoffen, daß die beiden Organisationen auf einer mittleren Linie zusammenkommen und fernerhin als ein geschlossenes Ganzes die Schwimmwarte noch mehr als bisher fördern. Weiter erwarten die deutschen Schwimmer vom Jahr 1913, daß es ihnen eine Umgestaltung der inneren Verwaltung des D. S. B. bringen möge. Bei der zunehmenden Bedeutung des sportlichen Betriebes wird sich die Neuschaffung des Amtes eines vollständigen Schwimmwartes empfehlen, der auch die Oberleitung der Werbe- und Propagandahelle übernehmen kann. Auf der anderen Seite würde auch der Sport sicher beträchtlichen Nutzen aus dem Umstand ziehen können, daß sich dann der Führung seiner Geschäfte eine Person voll widmen kann. Auf Abstellung einiger Ritzern in dem schwimmspportlichen Betrieb sind weitere Wünsche gerichtet. Es muß eine Begrenzung der Zahl der Wettkämpfer gefunden werden, sollen nicht unsere erst- und zweitklassigen Schwimmer, die heute oftmals von einem Meeting zum anderen gehen werden, Schaden nehmen. Es gilt ferner schon 1913, langsam aber ernst, mit den Vorbereitungen zur Berliner Olympiade 1916 zu beginnen. Bei dieser hat der deutsche Schwimmspport eine schwer erregene Position zu verteidigen, und der eifrigsten Arbeit wird es bedürfen, um der einst mit sicheren Waffen in den Kampf zu ziehen. Ein Hauptwunsch aller Schwimmer ist schließlich die weitere Vermehrung der Schwimmstätten in Deutschland. Gewiß haben einige Städte sich zu Bauen von Hallenbädern neuerdings entschlossen; aber immer noch ermangeln Städte, wie Kofen, Lübeck, Danzig, Rastatt, Halle, Bromberg usw., jeglicher Schwimmgelegenheit im Winter. Aber man darf hoffen, daß auch diesem Mangel in absehbarer Zeit abgeholfen werden wird; denn was die Schwimmer wünschen und verlangen, dient zugleich dem Wohle des Volkes.

Winterpport.

Bei den dreitägigen Eisbahnsportspielen in Berlin schloß der Berliner Schlittschuhklub die Olympiad Kanadiens am ersten Tag 7:5, am zweiten Tag 6:2, am dritten Tage gewann Oxford gegen den Sportklub Obersteinburg 4:1.

Bei den dreitägigen Eisbahnsportspielen in Berlin schloß der Berliner Schlittschuhklub die Olympiad Kanadiens am ersten Tag 7:5, am zweiten Tag 6:2, am dritten Tage gewann Oxford gegen den Sportklub Obersteinburg 4:1.

Bei den dreitägigen Eisbahnsportspielen in Berlin schloß der Berliner Schlittschuhklub die Olympiad Kanadiens am ersten Tag 7:5, am zweiten Tag 6:2, am dritten Tage gewann Oxford gegen den Sportklub Obersteinburg 4:1.

Gemeindefretariat Mannheim-Rheinau.

Nr. 55200 I. Auf 1. Januar 1913 tritt in den Mannheim des bisherigen Stadthalteramtes Rheinau, Schwelgerstraße 124, das Gemeindefretariat Mannheim-Rheinau in Tätigkeit...

- a) die Bureaugeschäfte des Standesamts für den Bezirk Mannheim-Rheinau. Zum Standesbeamten ist Stadtrat Wilhelm Köllner, zum Stellvertreter Stadtrat Adolf Kandel und zum Stellvertreter für alle handwerklichen Geschäfte mit Ausschluß der Befugnis zur Beurkundung der Eheschließungen der Sekretariatsbeamte Joachim ernannt...

Mannheim Teil II (Hauptstadt) auf Donnerstag, 18. Januar 1913, vorm. 9 Uhr; Mannheim Teil III (Neckarau) auf Freitag, 17. Jan. 1913, vorm. 9 Uhr;

Mannheim Teil IV (Hendelheim) auf Samstag, 18. Januar 1913, vorm. 9 Uhr; Mannheim Teil V (Rheinau) auf Montag, 20. Jan. 1913, vorm. 9 Uhr;

Mannheim Teil VI (Sandhofen) auf Mittwoch, 22. Januar 1913, vorm. 9 Uhr, mit den Nebengemeinschaften Kirchhartenhausen und Sandhofen. Die Grundbesitzer werden hiermit in Kenntnis gesetzt...

Die Grundbesitzer werden hiermit aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundbesitz, insbesondere auch die...

Mannheim, 17. Dezember 1912. Der Gr. Bezirksgeometer: gez.: Siegel.

Nr. 54200 I. Vorliegendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Mannheim, 24. Dezember 1912. Bürgermeisteramt: Dr. Sinter.

Advertisement for 'Rohr- u. Filterbrunnen' by Joh. Brechtel, featuring a logo with crossed tools and text: 'Schacht- u. Sanitbrunnen Tief-Brunnen bis 1000 m nach Wasser. Sole, Kohlenwasser, Mineralwasser, Salzen, Kalk, Krz. Krdl. Bohrversuche u. Bodenuntersuchung.' 23245

Bekanntmachung.

Zur Fortführung des Vermessungsmerkes und Lagerbuches der Gemarkung Mannheim ist Zugfahrt in den Räumen der betreffenden Grundbesitzer bestimmt und zwar für Mannheim Teil I (Neckarau mit Neffental u. Sandhofen) auf Mittwoch, den 15. Januar 1913, vorm. 9 Uhr;

Das Konturverfahren... über das Vermögen des... (Handelsregister notice regarding a company's assets and liabilities)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Advertisement for 'Straßburger Neue Zeitung' (Morgenzeitung Elßaß-Lothringens). Features a circular logo with the text 'Wöchentlich 7 Ausgaben' and 'Monatlich nur 70 Pfennig'. It lists subscription rates and contact information for Dr. H. Saas, Buchdruckerei.

Advertisement for 'Verloren' (Lost). Text: 'Som Apollo-Theater nach dem Café Nu. gel-mater ein 77551 silbernes Collier verloren. Abzugeben gegen Belohn. C. I. S. Baden. Lerner schwarzes Fell, braune Hüh. Kopfbinde, behaarte Stelle mit ihm. Fedchen, Sonntag vorm. verl. Abzugeben geg. Bel. C. I. S. Baden. 10106'

Advertisement for 'Vermischtes' (Miscellaneous). Text: 'Wer hat in Holland Geschäfte oder Geschäfte zu erledigen, wolle seine Adresse um. Nr. 10096 in der Exped. niederlegen.'

Advertisement for 'Lampenschirme' (Lampshades). Text: 'Moderno Lampenschirme Volants, Brokat, Klassen, Decken fertigt an Ernst Levi, M. 4, 7, 2. St. Plüss-Anstalt. 72094'

Advertisement for 'Verkauf' (Sale). Text: 'Kleiner Möbel Jeder Art, sowie Weisses Prislertolletten Weisses Blumenkrippen Weisses Plurgarderoben Weisses Schlafzimmer Grösste Auswahl Niedrigste Preise. H. Schwalbach Söhne Mannheim, III 7, 4. 10229. 2 Paar schwere Häber mit Rollen, 1 Säckel-schneidmaschine billig zu verkaufen. 10120. Götterin, Badhofstr. 27.'

Antliches Verköndigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. Erscheint wöchentlich ein- bis zweimal. Abonnementpreis pro Vierteljahr Mk. 1.- Nr. 100. Mannheim, den 30. Dezember 1912. 5. Jahrgang.

Das Konturverfahren... über das Vermögen des... (Handelsregister notice regarding a company's assets and liabilities)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Das Konturverfahren... über das Vermögen des... (Handelsregister notice regarding a company's assets and liabilities)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Das Konturverfahren... über das Vermögen des... (Handelsregister notice regarding a company's assets and liabilities)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Handelsregister. Zum Handelsregister... (Handelsregister notice regarding a company's registration and legal status)

Kirchen-Ansagen.
Evangelisch-protestantische Gemeinde
 Dienstag, den 31. Dezember 1912. — Fünftes.
 Trinitatiskirche. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Richter. Kollekte.
 Pauluskirche. Abends 6 Uhr Predigt, Dehon Simon. Kollekte.
 Christuskirche. Abends 6 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Klein.
 Friedenskirche. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Obler. Di. Abendmahl. Kollekte.
 Johannisikirche — Lindenhof. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Bauerbaum. Kollekte.
 Lutherische. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Weidinger. Kollekte.
 Heimgarten-Krankenhaus, Lindenhof. Nachm. 4 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Klein.
 Diakonissenhaus. Abends 8 Uhr Fünftes. Gottesdienst mit Predigt, Pfarrer Haag.

Alt-Katholische Gemeinde.
 Schloßkirche.
 Silvesterabend (Dienstag, 31. Dezember), nachm. 6 Uhr. Jahresabschlussgottesdienst mit Predigt. (Stadtpfarrer Dr. Steinwachs, Beethovend. 5).

Für Silvester
 Deutsche, französische und spanische
Rotweine

— beste Qualitäten! —
 Große Auswahl guter
Liköre und Punsche
 in allen Preislagen.
Richard Fauth
 H 7, 29 Weinhandlung Tel. 4137

Für Neujahr empfehle:
 Prima Pflaß, Stopfgänse, Gansrücken, Gansbrüste, Gänselein und Gansfett.
Metzgerei Oppenheimer, F 4, 5
 Telefon 2121. 10064. Telefon 2121.

Feuerwerk
ritz Best
 Wiederverkäufer, Vereine etc. hohen Rabatt. Engros- und Detail-Verkauf sämtlicher Artikel. nach Programm bis z. den imposantest. Ausführungen. Reklame D. R. G. N. 474013, Bengal, Beleuchtung, Illumination, etc. Illustr. Katalog u. Programmblätter. Diensten. Einz. Spezialgeschäft i. Baden u. d. Pfalz gegr. 1898
 Feuerwerk. Q 4, 3, Mannheim, Tel. 2213. i. d. Hofstrasse.
 28910

Danksagung.
 Für die überaus grosse Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Vaters
Herrn Friedrich Siebeneck
 sprechen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank aus.
 Mannheim, den 30. Dezember 1912.
Ludwig Siebeneck
Josef Siebeneck.

Danksagung.
 Für die uns anlässlich des Hinscheidens meines lieben Gatten, unseres Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn
Jakob Wellenreuther
 erwiesenen Beteiligungsleistungen, reichen Kranzspenden, der trostreichen am Grabe gesprochenen Worte der Herren Vorstände im Namen des Landwirtschaftlichen Vereins und des Gartenbauvereins „Flora“, sowie für die liebevolle und aufopfernde Pflege durch die Diakonissen Lindenhof, sage ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen tiefgefühlten Dank.
 Die trauernde Gattin:
Jakob Wellenreuther Wwe., Hammerstrasse 27.

Feuerwerk
 enorm billig in
 grösster Auswahl
Sporthaus D. I.
 verlängerte Kanalstrasse.

Friedrichs-Wart
 Mittwoch (Neujahrstag) nachmittags 3 Uhr
Militär-Konzert
 der Grenadier-Kapelle
 Leitung: Obermusikmeister W. Bollmer. 121
 Eintrittspreis 50 Pf., Kinder 20 Pf. Abonnenten frei.

Billig! Billig!
 2jähriger
Silvester-Punsch
 Direkter Fabrik-Verkauf. 28857
Nur Mittelfir. 3 (Messp.)
 Vorzügliche la. Ananas im Ausschnitt.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,
 Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
 Die mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Hinterlegung der mit Lebensbeiträgen des Mitglieds u. mit Leistung verlebendlichen Lebensbeiträge (Coupons ohne jeglichen Abzug bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt erhoben werden.
 Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 5 Pfennig Dividende. Beiträgerleistungen werden jeders. entgegengen.
 In Mannheim: 18830
Rheinische Creditbank.



gegen 77678
 aufgesprungene,
 rauhe oder rote
Hände und Gesicht
 denn es ist seit 20 Jahren
 als sicheres und angenehmes
 Mittel bekannt.
 Es färbt nicht und fettet
 nicht. Flasche 60 Wfg.
 Es ist zu haben nur bei
A. Bieger, Hofricour
 D 1, 1
 vis-à-vis Hofl. Theater.

Lieberkranz
 G. Z.
 Samstag, 1. Jan. 1913,
 abends 8 1/2 Uhr:
Abend-Unterhaltung
 mit darauffolgend. Tanz.
 Näheres durch Rundschreiben.
 77857 Der Vorstand.

Vermischtes
 In unabh. Frau geht
 waschen u. putzen. Frau
 Decker, Schwegingerstr. 106.
 10098

Poera
Trocken
 Fst. Fruchtschaumwein
 Flaschengröße
 Silber . . . Mk. 1.50
 Schwarz . . . Mk. 1.70
 Gold . . . Mk. 1.90
 inklusive Steuer
 bei 6 ganzen Flaschen.
 Bei weniger
 10 Pf. per Flasche mehr.
Jacob Lichtenthaler
 B 5, 11 Tel. 310
 77855

Ankauf
Getr. Kleider
 Schuhe, Möbel kauft
Goldberg, T 2, 9
 78592

Bestellung.
 Die Städt. Sparkasse Mannheim, bez. d. 30. Dezember 1912, Stadtsparkasse, Mannheim, bez. d. 30. Dezember 1912.

Behandlung.
 Die Städt. Sparkasse Mannheim, bez. d. 30. Dezember 1912, Stadtsparkasse, Mannheim, bez. d. 30. Dezember 1912.

Städt. Sparkasse Mannheim.
 Die Städt. Sparkasse Mannheim, bez. d. 30. Dezember 1912, Stadtsparkasse, Mannheim, bez. d. 30. Dezember 1912.

Zur Angelegenheit		Zur Angelegenheit	
(Gegenstand)	(Gegenstand)	(Gegenstand)	(Gegenstand)
Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft	Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft	Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft	Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft
1. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft	1. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft	1. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft	1. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft
2. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft	2. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft	2. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft	2. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft
3. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft	3. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft	3. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft	3. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft
4. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft	4. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft	4. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft	4. Einvernehmen, das die Rechte der Beteiligten betrifft

Dr. G. Oestler, Stadtrat, D. M. 1. 0.

Verlosungs-Liste des General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung, Badische Neueste Nachrichten. 1912.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Antwerpener 100 Fr.-L. v. 1903. 2) Badische 3 1/2 % Eisenbahn-Anleihe von 1880 und 1886. 3) Bierbrauerei-Gesellschaft am Huttenkreuz A.-G. in Ettlingen, 4 1/2 % Obl.

D) Antwerpener 100 Fr.-L. von 1903.

- 20. Verlosung am 16. Dezember 1912. Zahlbar am 1. Mai 1913. Serien: 1475 6385 9905 11485 12665

2) Badische 3 1/2 % Eisenbahn-Anleihe von 1880 und 1886.

- Verlosung am 2. Dezember 1912. Zahlbar am 1. Juli 1913. Anleihe von 1880. Lit. A. A. B. C. D. E. & 3000.

3) Bierbrauerei-Gesellschaft am Huttenkreuz A.-G. in Ettlingen, 4 1/2 % Obl.

- Verlosung am 12. Dezember 1912. Zahlbar mit 2% Zuschlag am 1. April 1913. Lit. A. & 1000 K. 41 149 181 188.

4) Brüsseler 2 1/2 % 100 Fr.-L. von 1902.

- Verlosung am 14. Dezember 1912. Zahlbar am 1. Juli 1913. Serien: 882 2269 2409 3035 3518

5) Stadt Buenos Aires 4 1/2 % Gold-Anleihe von 1888.

- 47. Verlosung am 1. November 1912. Zahlbar am einem noch bekannt-zugenden Termin, spätestens am 1. Dezember 1917.

6) Bulgarische 6 % Staats-Hypothekar-Gold-Anl. v. 1892.

- 40. Verlosung am 1/14. Novbr. 1912. Zahlbar am 2/15. Januar 1913. Serie: 586 1261-1276 2251-276 861

7) Chileische 5 % Gold-Obligationen von 1905.

- Gesetz vom 21. März 1905. Verlosung im November 1912. Zahlbar am 10. Dezember 1912. Serie A. & 1000 Pesos. 147 440

8) Erzherzog Albrecht-Bahn, Prioritäts-Schuldversch.

- Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen. Verlosung am 2. November 1912. Zahlbar am 1. Mai 1913.

9) Freiburger Staatsbank, 2 1/2 % 100 Fr.-L. von 1895.

- 17. Amortisationsziehung am 30. November 1912. Zahlbar am 1. März 1913.

18865 21, 24745 17, 26285 5 & 260, 29215 2 (10,000) 14 (1000) 19.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Fr. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

10) Junge-Eclépsus-Eisenb., 3 1/2 % Obl.

- A 500 Z 48202 284 285 405 476 508 628 683 864 882 923 971.

11) Oesterreichische Nordwestbahn, 4 1/2 % Prioritäts-Obl. Emission 1874.

- A 1000 Z 30001 026 164 412 426 558 575 637 655 671 775 817 861

12) Oesterreichische Nordwestbahn, 4 1/2 % konv. früher 5 % Prioritäts-Obligationen Emission 1874.

- 707 776 795 816 894 32200 342 328 423 445 485 538 558 728 803 885 929

13) Oesterreichische Nordwestbahn, 5 % Prioritäts-Obl. Lit. A. v. 1901.

- 351 412 414 534 539 667 787 810 862 895 34069 109 141 191 193 313 374

14) Oesterreichische Südahn-Ges., 5 % v. 4 1/2 % Prioritäts-Obligationen.

- 383 431 407 568 820 863 915 926 35040 065 099 144 161 181 209 288

15) Oesterreichisch-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn-Ges., Aktien.

- 294 300 460 493 498 518 519 688 710 820 915 928 26056 229 403 416 494

16) Oesterreichisch-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn-Ges., Aktien.

- 135 201 270 284 385 455 510 668 601 818 857. A 20 Z 35 59 81 171 348 355 410

17) Silesische Eisenbahn-Ges., Prioritäts-Obligationen.

- 456 476 743 744 755 782 809 839 842 909 943 914 994 348 358 400 862

18) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 106 276 340 541 708 3155 224 275 333 504 542 558 620 637 644 688 739

19) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 778 806 900 968 977 122 202 292 415 450 715 866 914 966 978 5123 221

20) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

21) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

18865 21, 24745 17, 26285 5 & 260, 29215 2 (10,000) 14 (1000) 19.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Fr. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

22) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

23) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

24) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

25) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

26) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

27) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

28) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

29) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

30) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

31) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

32) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

33) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

34) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

18865 21, 24745 17, 26285 5 & 260, 29215 2 (10,000) 14 (1000) 19.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Fr. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

35) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

36) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

37) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

38) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

39) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

40) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

41) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

42) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

43) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

44) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

45) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

46) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

47) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

18865 21, 24745 17, 26285 5 & 260, 29215 2 (10,000) 14 (1000) 19.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Fr. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

48) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

49) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

50) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

51) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

52) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

53) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

54) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

55) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

56) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

57) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

58) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

59) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

60) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

18865 21, 24745 17, 26285 5 & 260, 29215 2 (10,000) 14 (1000) 19.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Fr. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

61) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

62) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

63) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

64) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

65) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 266 322 338 358 368 406 422 486 493 622 804 848 946 977 979 990 6904

66) Silesische 5 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

- 018 067 187 441 461 592 645 659 718 789 7123 231 317 354 412 429 565

67) Silesische 5 1/2

„Weinberg“
Weinabteilung Torwegang rechts.
Hummel's Weinstuben (vollständig neu renoviert)
Sylvester 29618
Extra Souper - Tafelmusik.
Auswahlreichste Weinkarte am Plage.



Carl Kuenzer
H 2, 18 Weinhandlung H 2, 18
empfiehlt in anerkannt vorzüglichen Qualitäten
Deutsche Weiss u. Rotweine
p. Liter zu 80, 1. - 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2. -
Reichhaltiges Lager in Flaschenweinen per Flasche von 80 Pfg. an. - - - - - **Medizinale-Südweine.**
Versandkisten sind in jeder Grösse vorrätig und werden zu Selbstkosten berechnet.
Grosse Auswahl in Kognak und allen Sorten Likören u. Spirituosen. 28766

J. Knab
Delikatessenhaus
Q 1, 14
zwischen Q 1 und Q 2
empfehlen Neujahrstische



Waldfahnen
in jed. Größe, ganz u. zerl.



Reh
Frühling
Hasen, Wildenten
Geflügel
Schneehühner
Birkhühner
Schafstämme



Reh
Frühling
Hasen, Wildenten
Geflügel
Schneehühner
Birkhühner
Schafstämme
Junge Tauben u. c.

Lebende Karpfen
Rheinhechte, Schellen
Regenbogenforellen
Zander, Salm
Seesungen, Kurbots
holl. Kistern
sch. Hummer
Froschlaich u. c.
frische Ananas,
Bananen
Zerkleinerte Tafelbienen
frische Trauben
Kandirinen
neue Orangen
Kirschen

Selner
Punsch
in
Koral - Rum
Koral - Portwein
Burgunder
Champagnerweine
Bordeauxweine
(für Blühweine)

hochfeine Koral - Rum
Koral, Rischwaffer u. c.
Koral u. Delikatessen
Koral von 3 Mark an

Bilanz-Konto per 1. Juni 1912.

Konto	Haben	Haben
Roh- und Wechsel-Konto	297.48,02	297.48,02
Effekten-Konto	5.000,00	
Festlegungs-Konto	150.000,00	
Gebäude- und Grundstücke-Konto	1.206.294,96	
an Abschreibung an Gebäude	24.874,74	1.181.420,16
Roh- u. Fertigfabrik-Konto	1.882.027,07	
an Abschreibung	108.105,72	1.773.921,35
Sachen-Konto: Vorräte an Roh- u. Fertigfabrikmaterialien, an Halb- und Fertigfabrikaten	1.577.194,90	
Konto-Korrent-Konto: Debitoren	2.111.206,71	
Konto Auswärtige Habiten: siehe Beteiligung	1.600.000,00	
		Haben
		8.021.290,65

Konto	Haben	Haben
Kapital-Konto	4.000.000,00	
Reserve-Konto	424.405,72	
Spezial-Reserve-Konto	100.000,00	
Obligations-Konto	1.200.000,00	
abgez. u. d. 12. ausgez. 20.000,00	1.180.000,00	
Konto-Korrent-Konto: Kreditoren	1.229.220,79	
Waren-Konto	294.820,00	
Beteiligungs-Konto: Gewinn u. Verlust-Konto:	285.813,72	
Zumutung an Teilhaber-Konto	20.000,00	
4% Dividende laut § 10 der Statuten an die Aktionäre	100.000,00	
Stat. Fünftel und Brutto-Konten	80.572,88	
8% Superdividende	120.000,00	
Vortrag aus neue Rechnung	6.000,06	887.472,48
		Haben
		8.021.290,65

Gewinn- und Verlust-Konto per 30. Juni 1912

Konto	Haben	Haben
Obligations-Zinsen-Konto	29.034,87	
Zuschuss-Konto (betr. unv. Obligat.)	5.780,00	
Gewinn- u. Verlust-Konto	276.292,57	
Statut. Abschreibungen: auf Gebäude- und Fabrik-Gebäude-Konto	108.105,72	
auf Gebäude-Konto	24.874,74	122.980,46
Waren-Konto	887.472,48	
		Haben
		800.902,98

Vortrag vom Jahre 1911 6.746,50
Brutto-Gewinn pro 1911/12 784.134,20
991.889,50

Antiangewandte für Seilindustrie
vormals Ferdinand Wolf

Der Dividendenantrag pro 1911/12 wird mit 20.000 ab 2. Januar eingeleitet bei: 1. der Gesellschaftskasse, 2. Sächsischen Diskonto-Gesellschaft L.G., Mannheim, 3. Joh. Goll & Sohn, Frankfurt a. M., 4. Bayerischen Vereinsbank, München.
Bei der heutigen Auslosung unserer Kapitalobligationen vom Jahre 1909 wurden folgende Nummern gezogen:
Nr. A & B 1000.-
No. 72, 87, 250, 269, 285, 290, 326, 395, 402, 406, 512, 562, 569, 628, 648, 650, 712, 725, 781, 792, 804, 822, 848, 874, 908, 987, 1013, 1016, 1047, 1082, 1110, 1189, 1208, 1210, 1256, 1298, 1268, 1292, 1302, 1328.
Nr. B & C 500.-
No. 1389, 1875, 1399, 1398, 1401, 1414, 1430, 1433, 1477, 1482, 1506, 1508, 1527, 1532, 1596, 1585, 1595, 1612, 1622, 1630.
Die Einlösung erfolgt am 1. April 1913 bei: unserer Kasse, Sächsischen Diskonto-Gesellschaft L.G., Mannheim, Joh. Goll & Sohn, Frankfurt a. M., Filiale der Dresdner Bank, Frankfurt a. M.
Mannheim, den 21. Dezember 1912.

Antiangewandte für Seilindustrie
vormals Ferdinand Wolf

Ohne jedes Risiko und Kapital
können sich Herren und Damen, die in allen Gesellschaftskreisen verkehren, bedeutenden Verdienst erwerben durch gelegentliche oder regelmäßige Vertretung erster Firma. Seltene Gelegenheiten für alle, die aus irgend welchen Gründen Berufswechsel vornehmen wollen. Näheres unter N. 1441 an Hansenschein & Vogler, A.-G., Mannheim. 2647

Park-Hotel **Silvester-Feier**
Souper mit Konzert, per Couvert 5 M.,
anschliessend 11 Uhr Réunion.
Tische wollen gefl. vorausbestellt werden.
Mittwoch, den 1. Januar 1913 „Abend-Konzert“.

Rosengarten Mannheim
Rübelungensaal.

Mittwoch, den 1. Januar 1913, abends 8 Uhr

Operetten-Abend

Soll, Duell, Terzeit, u. zum Teil in Kostümen.
Mittwoch, den 1. Januar 1913, abends 8 Uhr
Die Damen: Margarete Krpe, Ella Garbes, Elise Trauner, Hildegard Wagner,
Die Herren: Josef Christian, Fred Carlo als Graf, Eugen Dietel, Bruno Ballisch, sämtlich vom Stadttheater in Osnabrück a. M. (Direktion H. Sieffler).
Orchester: die Kapelle des k. badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 116. Mannheim, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Bollmer.
Dirigent der Gesangsnummern: Herr Kapellmeister Leo Kochler vom Stadt-Theater in Osnabrück.
Regie: Herr Direktor Adalbert Sieffler.

Programm:

1. Maria aus Operette: „Der tapfere Soldat“ C. Straub
2. Davenport aus Operette: „Siegfrieds Baron“ J. Straub
3. Der Eugen Dietel u. der Margarete Krpe: „Kind du kannst tanzen“ a. d. Operette: „Die geschiedene Frau“ H. Straub
4. Der Josef Christian und der Elise Trauner: „Fraulein können Sie nicht tanzen“ a. d. Operette: „Kavalierlieben“ H. Straub
5. Der Ella Garbes: „Kavalierlieben“ H. Straub
6. Der Bruno Ballisch und der Elise Trauner: „Kavalierlieben“ H. Straub
7. Der Fred Carlo: „Kavalierlieben“ H. Straub
8. Der Hildegard Wagner u. der Fred Carlo: „Kavalierlieben“ H. Straub
9. Der Bruno Ballisch und der Elise Trauner: „Kavalierlieben“ H. Straub
10. Der Eugen Dietel u. der Margarete Krpe: „Kavalierlieben“ H. Straub
11. Der Hildegard Wagner u. der Fred Carlo: „Kavalierlieben“ H. Straub
12. Der Josef Christian und der Ella Garbes: „Kavalierlieben“ H. Straub
13. Der Fred Carlo: „Kavalierlieben“ H. Straub
14. Der Hildegard Wagner u. der Fred Carlo: „Kavalierlieben“ H. Straub
15. Der Ella Garbes: „Kavalierlieben“ H. Straub
16. Der Bruno Ballisch u. der Elise Trauner: „Kavalierlieben“ H. Straub
17. Der Fred Carlo: „Kavalierlieben“ H. Straub
18. Der Elise Trauner, die Herren Ballisch und Dietel: „Kavalierlieben“ H. Straub
19. Der Bruno Ballisch, die Damen Krpe und Garbes: „Kavalierlieben“ H. Straub
20. Der Josef Christian und der Elise Trauner: „Kavalierlieben“ H. Straub
21. Der Fred Carlo: „Kavalierlieben“ H. Straub
22. Der Eugen Dietel und der Margarete Krpe: „Kavalierlieben“ H. Straub
23. Der Bruno Ballisch und der Ella Garbes: „Kavalierlieben“ H. Straub
24. Die Damen Krpe, Garbes, Trauner, die Herren Christian, Dietel, Ballisch: „Kavalierlieben“ H. Straub
25. Schlussmarsch aus Operette: „Der lustige Ritter“ J. Straub

Geldverkehr
M. 120.000.

zur ersten Stelle ist über später anzuleihende Gelder zu bedingungslos. Näheres unter N. 1441 an D. Frontmann, Mannheim. 258

Fleischsteuerung!

Das von der Stadtverwaltung eingeführte frische russische Fleisch von Großvieh gelangt vom Dienstag, 31. Dezember 1912, vormittags 8 Uhr ab an folgenden Stellen zum Verkauf:
1. im Lokal der Freibank am Schlachthof,
2. auf dem Wegplatz jenseits des Neckars,
3. auf dem Gabelsbergerplatz in der Schwetzingenstadt.
Der Verkauf erfolgt solange der Vorrat reicht, jeweils Wertags von morgens 8 Uhr ab. An Sonn- und Feiertagen ist kein Verkauf. Unter einem Pfund kann nicht abgegeben werden. 1390
Der Verkaufspreis beträgt pro Pfund 78 Pfennig.
Gesamtvorrat circa 14.000 Pfund.
Zur rascheren Abfertigung bitten wir möglichst abgezähltes Geld bereit zu halten.
Mannheim, den 29. Dezember 1912.
Die Direktion des städt. Schlacht- und Viehhofes:
F. B.,
Müller, Oberkassier.

Friedrichs-Park.
Dienstag, 21. Dezember

Große Silvesterfeier
Konzert, Gesangsvorträge, Theater
Neujahrs-Ball
Karten Herren 1 M., Damen 80 Pf. erhältlich Geschäftsstelle T. 6. 29 p., Cigarrenhaus Badenstr. 1. 3. (Planke). 17152

Restaurant Friedrichshof L 15, 15

Silvester-Feier
Extra-Soupers.
Von Familien bevorzugter Festabend.
Sorgfältig zusammengestelltes Menü.

Spanische Weinhalle, S 3, 2a

Empfehle prima Naturweine:
Malaga, Muskateller u. Alicante
1 Liter-Flasche nur Mk. 1.-
Jose Fabrega.
Zu vermieten 07, 14, Weidbergstr. 4. 21. 7 Zimmer u. Bad, 4. 21. 5 Zim. u. Bad, 4. 21. 3 Zim. im Algenstaden. 9827

Hotel-Restaurant „Central“
Telephon 1697 Kaiserling 28.
Silvester: Soupers mit Konzert.
Neujahrstag, den 1. Januar 1913, abends
Konzert.
Naturlich Reichert.

Stiller
Leihhaber

mit 10-15 Wille Einlage oder Darlehen in selbstige Güter von Geschäften gegen doppelte Sicherheit gesucht. Offerte unter N. 1441 an die Exped. 258

6000 Mk. 2. Hyp.

auf ein Grundstück zu verpfänden. Näheres unter N. 1441 an die Exped. 258

Stellen finden

ein tüchtiges Fräulein gesucht. Näheres unter N. 1441 an die Exped. 258

Fräulein

das perfekt benutzte Fräulein gesucht. Näheres unter N. 1441 an die Exped. 258

Perfektes Mädchen

zu H. Fam. (st. gel.) gesucht. Näheres unter N. 1441 an die Exped. 258

Mädchen

für den Haushalt gesucht. Näheres unter N. 1441 an die Exped. 258

Möbl. Zimmer

G 2, 6
1 Koppel (Wahlplatz) zu möbl. Zim. an best. Ort per sofort zu verm. 401